NWDK-Organigramm

Erläuterung zum NWDK-Organigramm:

Das Organigramm ist ein zentrales Instrument zur Darstellung und Steuerung der Aufbau- und Ablauforganisation innerhalb eine Verbandes oder Vereins. Im Falle des NWDK schafft dass Organigramm die notwendige Transparenz, um Aufgaben klar zuzuordnen, Verantwortungsbereiche abzugrenzen und Kommunikationswege zu strukturieren.

1. Allgemeine Bedeutung eines Organigramms:

Das Organigramm ordnet die verschiedenen Aufgabenbereiche innerhalb des NWDK bestimmten Personen oder Gremien zu. In öffentlichen Einrichtungen, aber auch in Unternehmen, sichert er eine effiziente und transparente Arbeitsweise. Das Organigramm als grafische Umsetzung zeigt übersichtlich, wie das NWDK strukturiert ist, welche Hierarchieebenen existieren und wie die Berichts- und Verantwortlichkeitslinien verlaufen.

- **Transparenz:**
  Wer ist für welche Aufgaben zuständig?
- **Effizienz:**
  Doppelarbeiten werden vermieden, Verantwortlichkeiten sind klar verteilt.
- **Nachvollziehbarkeit:**
  Entscheidungen und Prozesse lassen sich nachvollziehen.
- **Kommunikation:**
  Strukturen erleichtern den Informationsaustausch.

2. Struktur des NWDK-Geschäftsverteilungsplan:

Das NWDK-Organigramm gliedert sich in verschiedene Ebenen, die je nach Größe und Aufgabenbereich unterschiedlich ausgestaltet sein können.

3. Leitungsebene / Präsidium:

An der Spitze des NWDK-Organigramms steht:

- NWDK-Delegiertenversammlung
- Präsidium (NWDK-Präsident, NWJV-Präsident und zwei NWDK-Vizepräsidenten
- Ehrenpräsident und Ehrenmitglieder
- Verbandsrat
- Bezirks Dan-Beauftragte (BDB)
- Kreis-Dan-Vorsitzender (KDV)

NWDK-Organigramm

3.1 Fachabteilungen oder Fachbereiche:

Die Hauptaufgaben des NWDK werden in Fachabteilungen oder Fachgruppen durchgeführt. Diese bilden das Rückgrat der Organisation.

- Schatzmeister, Geschäftsführer, Öffentlichkeitsarbeit, Rechtsausschuss usw.
- Jede Gruppe hat einen Verantwortlichen, mit Weisungsbefugnis für das jeweilige Team.
- Innerhalb der Abteilungen kann es weitere Unterteilungen geben.
  Siehe hierzu den NWDK-Geschäftsverteilungsplan.

3.2 Unterstützende Dienste:

Neben den Fachabteilungen gibt es unterstützende Dienste, die für einen reibungslosen Ablauf sorgen, wie Steuerberater, Dienstleister im IT-Support oder die Bibliothek.

4. Funktion und Anwendung des Geschäftsverteilungsplans:

Das Organigramm dient nicht nur der internen Strukturierung, sondern wird auch häufig gegenüber externen Partnern genutzt, um Verantwortlichkeiten transparent zu machen.

Zu den wichtigsten Funktionen zählen:

- **Aufgabenverteilung:**
  Wer erledigt welche Aufgaben oder wer ist Ansprechpartner?
- **Vertretungsregelungen:**
  Wer übernimmt im Urlaubs- oder Krankheitsfall?
- **Dokumentationspflicht:**
  Für viele Organisationen besteht eine rechtliche Verpflichtung zur Führung eines aktuellen Geschäftsverteilungsplans.
- **Evaluierung und Weiterentwicklung:**
  Regelmäßige Überprüfung der Strukturen stellt sicher, dass der Plan aktuellen Anforderungen entspricht.

4.1 Vorteile eines Organigramms:

Ein gut strukturierter Geschäftsverteilungsplan bringt zahlreiche Vorteile mit sich:

- **Klare Zuständigkeiten:**
  Vermeidung von Konflikten und Missverständnissen.
- **Schnelle Reaktionsfähigkeit:**
  Durch kurze Kommunikationswege können Entscheidungen zügig getroffen werden.
- **Bessere Kontrolle und Steuerung:**
  Das Präsidium kann die Arbeit der Fachbereiche gezielt steuern und überwachen.
- **Motivation und Identifikation**:
  Mitarbeitende wissen, in welchem Kontext sie arbeiten und wie ihr Beitrag zum Gesamterfolg beiträgt.

NWDK-Organigramm

5. Abgrenzung zu anderen Organisationsinstrumenten:

Das NWDK-Organigramm unterscheidet sich von Funktionsbeschreibungen darin, dass er den Gesamtüberblick bietet und die Schnittstellen zwischen einzelnen Einheiten sichtbar macht. Während Funktionsbeschreibungen die Aufgaben einer bestimmten Funktion detailliert aufführen, zeigt das Organigramm, wie die einzelnen Funktionen zusammenwirken.

6. Schlussfolgerung:

Das NWDK-Organigramm ist ein wesentliches Instrument der Organisationsentwicklung und -steuerung. Er sorgt für Klarheit, Transparenz und Effizienz innerhalb des Vereins und bildet die Grundlage für eine erfolgreiche und professionelle Zusammenarbeit aller Beteiligten. Regelmäßige Aktualisierungen und die Anpassung an neue Herausforderungen gewährleisten, dass die Organisation des NWDK zukunftsfähig bleibt und ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen kann.

11.06.2026
Harald Kletke

Quellenangabe:
QMH-Handbuch Fa. ASQUM / 23.03.2015